

The page features a decorative graphic consisting of three blue circles of varying sizes, each with a darker blue center and a lighter blue outer ring. These circles are arranged vertically, with the largest at the top, a medium one in the middle, and the largest at the bottom. Two thin blue lines intersect at the top left and extend diagonally across the page, framing the circles.

**Vorlesungsverzeichnis**  
**Wintersemester 2020-2021**

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Sprachpraktische Übungen (SPÜ): DAY 01.....   | 5  |
| Allgemeine Kursbeschreibung für alle Sprachkurse: SPÜ I – SPÜ IV .....                | 5  |
| Kursbeschreibungen im Einzelnen für jeden SPÜ-Kurs .....                              | 5  |
| Sprachpraktische Übungen I (SPÜ I) – 1. Semester.....                                 | 5  |
| Sprachpraktische Übungen II (SPÜ II) – 2. Semester.....                               | 6  |
| Sprachpraktische Übungen III (SPÜ III) – 3. Semester.....                             | 6  |
| Sprachpraktische Übungen IV (SPÜ IV).....   | 7  |
| 1. Semester .....   | 8  |
| DGY 10: Einführung in die Linguistik.....   | 8  |
| DGY 12: Phonetik/Phonologie.....  | 8  |
| DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I.....                                | 9  |
| DLY 25: Zeitgenössische Literatur .....   | 9  |
| DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens.....                     | 9  |
| 3. Semester .....   | 10 |
| DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung.....                                  | 10 |
| DGY 14: Lexikologie .....   | 11 |
| DGY 16: Kontrastive Linguistik .....  | 12 |
| DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts.....   | 12 |
| DLY 29: Deutsche Landeskunde .....  | 13 |
| 5. - 7. Semester .....  | 14 |
| DGA 31: Phonologie/Morphologie-Schnittstelle des Deutschen.....                       | 14 |
| DGA 33: Themen der deutschen Syntax.....  | 14 |
| DGA 34: Lexikologie .....   | 15 |
| DGB 40: Schnittstelle Logische Form.....  | 15 |
| DGB 47: Fremdsprachenlernen.....  | 16 |
| DGC 51: Lesetheorie.....  | 16 |
| DGD 51: Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für den DaF-Unterricht . | 16 |
| DGD 52: Unterrichtsplanung und –gestaltung im DaF-Unterricht.....                     | 17 |
| DGD 58: Entwicklung von Hör- und Sprechaktivitäten für den DaF Unterricht .....       | 18 |
| DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: <i>Goethes Werther</i> .....                      | 18 |
| DLA 67: Literatur nach 1945 .....   | 19 |
| DLA 68: Literatur nach 1989.....  | 19 |
| DLB 72: Literatur und Geschlecht .....  | 20 |

|  |    |
|--|----|
| DLB 73: Vergleichende Literaturwissenschaft: Europäische Literatur /Weltliteratur.....                           | 21 |
| DLC 76: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt<br>auf der historischem Epoche.....   | 21 |
| DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt<br>auf der literarischer Gattung..... | 22 |
| DLC 79: Didaktik literarischer Texte II.....   | 22 |
| DLD 84: Deutsche Kultur der Gegenwart.....   | 23 |

# Wintersemester 2020-2021

## Sprachpraktische Übungen (SPÜ): DAY 01

### Allgemeine Kursbeschreibung für alle Sprachkurse: SPÜ I – SPÜ IV

Ziel aller sprachpraktischen Übungen ist die sprachliche Weiterqualifizierung derjenigen, die nach der Zulassung zum Germanistikstudium mit studienbedingt zunehmend höheren Anforderungen hinsichtlich ihrer Deutschkenntnisse konfrontiert werden und diesen gerecht werden müssen. Das Angebot jeweils eines Sprachkurses in den vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Sprachaufbaus der Studierenden. Ziel dabei ist die Festigung und der weitere Ausbau fortgeschrittener allgemesprachlicher kommunikativer (C1-Niveau) sowie allgemeiner und *fachspezifischer wissenschaftssprachlicher* kommunikativer Kompetenzen.

Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für den erfolgreichen Studienverlauf sowie die anschließende berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse (drei Stunden in der Woche pro Kurs) und Wiederholungs- und Vertiefungskurse (ebenfalls drei Stunden in der Woche pro Kurs). In allen vier Sprachkursen werden mündliche und schriftliche Fertigkeiten integriert geschult. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen allgemeinen und studienbezogenen Interesses. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) geübt. Parallel zu den SPÜ-Lehrveranstaltungen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für jeden SPÜ-Kurs nähere Beschreibungen in Kürze angeführt.

### Kursbeschreibungen der SPÜ-Kurse

#### Sprachpraktische Übungen I (SPÜ I) – 1. Semester

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des ersten Semesters wendet, werden schriftliche Texte vor allem aus den Themenbereichen *Deutschlandkunde, Bildung und Erziehung, aktuelle Probleme* und *Interessen der Studierenden* behandelt und analysiert. Gleichzeitig werden wichtige Kapitel der deutschen Grammatik auf Niveau B1 wiederholt und entsprechend geübt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- schriftliche Texte aus Printmedien und elektronischen Medien sowie Texte allgemeinen Interesses oben genannter Themenbereiche zu verstehen und zu bearbeiten,
- klar gegliederte Texte zu verfassen (z.B. Aufsätze zu verschiedenen Themen, Beschreibungen und offizielle/formelle Briefe),
- den Inhalt eines gelesenen Textes mündlich wiederzugeben,
- sich über vertraute Themen mündlich zu verständigen (z.B. Alltag, persönliche Erfahrungen und Interessen, Freizeit),
- ihre Auffassungen zu einem Thema verständlich – schriftlich oder mündlich – darzulegen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und/oder mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Athanasia Kontromitrou, Anastasia Chournazidi, Dimitris*

*Zeppos, Elena-Fivi Chitiri.*

### **Sprachpraktische Übungen II (SPÜ II) – 2. Semester**

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des zweiten Semesters wendet, werden Texte allgemeinen Interesses aus Printmedien und elektronischen Medien sowie Texte in einfacher Wissenschaftssprache (bzw. gehobener Allgemeinsprache) vor allem aus den Bereichen *Bildung und Erziehung* und *Fremdsprachenlernen behandelt*. Besonderer Schwerpunkt wird auf die Erweiterung des Wortschatzes gelegt (Wortfamilien, Synonyme, Antonyme) sowie auf die Wiederholung grammatischer Phänomene auf Niveau B2.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- schriftliche Texte der oben genannten Bereiche zu verstehen und zu bearbeiten,
- Wortschatzübungen zu lösen sowie einzelne Wörter und Phrasen der Kommunikationssituation entsprechend zu formulieren,
- Texte mit klarer Gliederung und angemessenem Wortschatz zu verfassen, in denen etwas beschrieben, beurteilt, geschlussfolgert wird, Ideen angeführt und Lösungen zu einem Problem vorgeschlagen werden,
- Interviews und mündliche Kurzreferate zu einem Thema sowie die anschließende Diskussion zu verstehen und sich mit einem kurzen Beitrag / einer kurzen Frage daran zu beteiligen,
- einen Zeitungstext oder ein Thema mündlich darzustellen und auf einfache Fragen der anschließenden Diskussion zu antworten,
- Diskontinuierliche Texte, z.B. Tabellen, Statistiken, Diagramme etc. mündlich zu versprachlichen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und/oder mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Athanasia Kontromitrou, Anastasia Chournazidi, Dimitris Zeppos, Elena-Fivi Chitiri.*

### **Sprachpraktische Übungen III (SPÜ III) – 3. Semester**

Ab diesem Kurs, der sich an die Studierenden des dritten Semesters wendet, verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Schriftlichkeit und insbesondere auf den wissenschaftssprachlichen Ausdruck. Die Mündlichkeit konzentriert sich auf das Referat und auf Beiträge zu einer weiterführenden Diskussion. Dies gilt zudem vorbereitend auf die am Ende des Kurses SPÜ IV abzulegende mündliche Prüfung. Der Lehrstoff umfasst Sachtexte auf B2-Niveau und wissenschaftssprachliche Texte der Domänen des Germanistikstudiums (u.a. Geschichte, Übersetzungswissenschaft, Fremdsprachenlehren und –lernen). Bezogen auf die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden insbesondere jene Ausdrucksformen geübt, die anhand einer Textvorlage Anwendung finden, z.B. die Zusammenfassung von Sachtexten und wissenschaftsorientierten Texten, die Texterweiterung und der Kommentar eines Textes hinsichtlich seiner These(n).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Sachtexte und wissenschaftsorientierte Texte aus den Domänen des Germanistikstudiums zu verstehen und zu bearbeiten,
- die wichtigsten Inhaltspunkte eines Sachtextes oder eines wissenschaftsorientierten Textes schriftlich zusammenzufassen,

- geeignete Redemittel zu gebrauchen, um den Gedankengang des Autors eines gelesenen Textes verständlich wiederzugeben,
- sich wissenschaftssprachlich, wenn auch mit einigen Schwächen, zu äußern, wenn sie sich auf Texte der Fachliteratur beziehen und diese kommentieren,
- einen einfachen wissenschaftlichen Text mündlich darzustellen und auf entsprechende Fragen zu antworten.

Leistungsnachweis: *schriftliche und/oder mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Athanasia Kontromitrou, Anastasia Chournazidi, Dimitris Zeppos, Elena-Fivi-Chitiri.*

### **Sprachpraktische Übungen IV (SPÜ IV)**

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des vierten Semesters wendet, wird besonders auf das Verstehen, Analysieren und Verwenden der geschriebenen Wissenschaftssprache fokussiert. Zum Lehrstoff gehören vor allem wissenschaftliche Texte oder auch leichtere Fachtexte aus den einzelnen Domänen des Germanistikstudiums (u.a. Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Fremdsprachendidaktik).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Texte der allgemeinen Wissenschaftssprache oder auch leichtere geisteswissenschaftliche Fachtexte zu verstehen und zu bearbeiten,
- die Thesen des Autors eines gelesenen Textes zu kommentieren,
- ihre eigene These schriftlich zu formulieren und sie mit Argumenten zu begründen, indem sie die entsprechenden Redemittel anwenden,
- den Inhalt eines Sachtextes oder eines geisteswissenschaftlichen Textes mündlich zu präsentieren und auf entsprechende Fragen zu antworten,
- sich wissenschaftssprachlich – mündlich und/oder schriftlich - verständlich zu äußern.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Athanasia Kontromitrou, Anastasia Chournazidi, Dimitris Zeppos, Elena-Fivi Chitiri.*

# 1. Semester

---

## DGY 10: Einführung in die Linguistik

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Die Linguistik oder Sprachwissenschaft bildet eine der zentralen Fachrichtungen der Germanistik. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Linguistik, in ihre Theorie und Entwicklung, ihre Methoden und Forschungsergebnisse einzuführen. Dafür werden sich die Studierenden mit linguistischen Teildisziplinen wie die Semiotik, die Syntax, die Textlinguistik und die Soziolinguistik befassen und mit ihrer Terminologie vertraut werden. Ferner werden sie die Methoden dieser Teildisziplinen erarbeiten und sie anhand von konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und ihre Entwicklung zu beschreiben,
- praktische Anwendungsbereiche der Linguistik aufzuzeigen und Definitionen von Sprache unter Einsatz verschiedener Kriterien zu formulieren,
- die Grundbegriffe der Linguistik zu beschreiben und anhand geeigneter Beispiele aus dem Deutschen zu veranschaulichen,
- einfache Sprachphänomene unter Einsatz angemessener linguistischer Methoden und wissenschaftlicher Terminologie zu analysieren.

Prüfungsform: *schriftliche Klausur*

## DGY 12: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evi Balassi*

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studierenden in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kenntnis über

- die wichtigsten Begriffe der Phonetik und Phonologie
- die Phonetik des Deutschen und Griechischen
- die phonetische Transkription (IPA)
- die wichtigsten phonologischen Regeln des Deutschen und Griechischen
- die Aussprachefehler, die von einem griechischen Deutschlerner erwartet werden

Prüfungsform: *mündliche Prüfung*



## **DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I**

Lehrkraft: *Wilhelm Benning / Evi Petropoulou*

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt des Interesses stehen kleinere literarische Formen (wie etwa Metapher oder Symbol).

Leistungsnachweis: *Klausur*

## **DLY 25: Zeitgenössische Literatur**

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es sollen die wichtigsten Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vorgestellt und der selbstständige, kritische Umgang mit ausgewählten literarischen Texten (Lyrik, Prosa und Dramatik) geübt werden.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
- wichtige Gattungsmerkmale in literarischen Texten zu identifizieren,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Nachkriegsliteratur charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-)historischen Kontext einzubetten,
- grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,
- sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Klausur*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

## **DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens**

Lehrkraft: *Anna Chita*

Diese Vorlesung verfolgt das Ziel, die übersetzerische Tätigkeit als einen Prozess zu verstehen, der zu einem zielsprachlichen Text führt und die Äquivalenz des ausgangssprachlichen Textes gewährleistet. Die Grundzüge der Translationswissenschaft und die wichtigsten Theorien zur Bewältigung von Übersetzungsproblemen schaffen die Basis für:

- die Analyse unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte und Ebenen (Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Pragmatik und Stil)
- die Bewältigung von Problemen während des Übersetzungsprozesses verschiedener Textsorten vom Deutschen ins Griechische

Die verschiedenen Übersetzungstools wie z.B. Lexika, Hilfsmittel- und Recherchekennnisse (Printressourcen und elektronische Medien), automatische Übersetzungsprogramme, Nutzung translationsrelevanter sprachlicher Ressourcen (z.B. Parallel- und Hintergrundtexte) u.a. werden untersucht und miteinander verglichen, um je nach Fall entsprechend zu evaluieren.

Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- entwickeln ein Verständnis für das Übersetzen auf wissenschaftlich fundierter Basis
- sind vertraut mit Grundfragen der Übersetzungsproblematik für das Sprachenpaar Deutsch-Griechisch
- können Übersetzungsstrategien und Übersetzungsverfahren auf bekannte und unbekannte Texte anwenden
- reflektieren kritisch über den Stellenwert der verschiedenen Aspekte und Elemente hinsichtlich deren kommunikativer Bedeutung
- reflektieren kritisch über den Stellenwert der verschiedenen Aspekte und Elemente hinsichtlich eines äquivalenten Produktleistungsnachweis: Schriftliche Klausur

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

Literatur (exemplarisch):

Μπατσαλιά, Φ., Σελλά-Μάζη, Ε.. Γλωσσολογική προσέγγιση στη θεωρία και τη διδακτική της μετάφρασης. ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 143938

Κριμπάς, Π.. Εισαγωγή στη Θεωρία της Μετάφρασης, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός Βιβλίου: 6838700

### 3. Semester

---

#### DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chytiri*

Wer studiert, muss nicht nur allerhand lernen, sondern auch das systematische Lernen lernen und wie man mit dem Gelernten umgeht. Das Gelernte soll nicht nur in Prüfungen korrekt wiedergegeben werden, sondern es muss während des gesamten Studiums angewendet werden, um u.a. wissenschaftlich, mündlich und/oder schriftlich zu kommunizieren: mündlich in Form von **Referaten** sowie den anschließenden **Diskussionen** im Seminar und schriftlich in Form von **Seminar-** und der **Diplomarbeiten**. Eine wesentliche Voraussetzung ist, mit Gelesenem und Gehörtem (in Vorlesungen und Seminaren) kritisch umzugehen und sinnvolle Fragen zu stellen. Das gilt sowohl für die Diskussion an der Uni, als auch für den Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten. All das hat aber auch bestimmte Voraussetzungen: Wo und wie findet man wissenschaftliche Literatur? Wie wird sie zitiert?

Wie geht man mit Informationen aus dem Internet um? Was ist in einer wissenschaftlichen Arbeit erlaubt und welche Standards sind zu beachten?

Wer die Veranstaltung erfolgreich absolviert hat, ist in der Lage,

- wissenschaftliche Literatur zu finden,
- sich in Bibliotheken / in Archiven zu orientieren,
- kritisch mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen,
- Literatur richtig zu zitieren,
- ein Handout zu entwerfen,
- ein Referat zu halten,
- eine Seminararbeit zu schreiben

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

- regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltung und aktive Mitarbeit,
- Arbeitsgrundlage bildet das Buch von B. Moeninghoff:  
Arbeits Techniken Literaturwissenschaft (alle Auflagen).

## DGY 14: Lexikologie

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Die Vorlesung behandelt zentrale Fragestellungen der Lexikologie, die das Wesen und die Funktion der Wörter (Lexeme) sowie die Organisation des mentalen Lexikons betreffen. Des Weiteren werden Phänomene der lexikalischen Variation und des lexikalischen Wandels analysiert sowie auch des Wortschatzausbaus (durch Bildung neuer Lexeme, lexikalische Entlehnung und Rückentlehnung aus anderen Sprachen) und der semantischen Erweiterung monosemer und polysemer Lexeme (durch Metonymie und Metaphorik).

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:

- zentrale Begriffe der Lexikologie zu bestimmen
- die wichtigsten Kriterien für die Analyse von Lexemen zu kennen
- diese Kriterien bei der Beschreibung lexikalischer Phänomene des Deutschen anzuwenden.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

Prüfungstoff: Renate Portz: Wort und Wortschatz. Praxis Verlag. ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός Βιβλίου: 7558

## **DGY 16: Kontrastive Linguistik**

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Die Kontrastive Linguistik als Teildisziplin der Linguistik kann sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik zugeordnet werden. In dieser Vorlesung befassen wir uns auf theoretischer Ebene mit dem Vergleich der deutschen und griechischen Sprache im Rahmen der Generativen Grammatik, mit dem Ziel Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen, zu beschreiben und zu analysieren. Dabei wird die Prinzipien- und Parameter-Theorie dargestellt. Insbesondere wird auf die Prinzipien (X-bar-Theorie, Rektionstheorie, Theta-Theorie, Kasustheorie, Bewegungstheorie, Kontrolltheorie, Bindungstheorie) eingegangen, indem das Verhältnis der beiden Sprachen zu diesen Prinzipien aufgezeigt wird, während gleichzeitig der Schwerpunkt auf die Untersuchung bestimmter Parameter gelegt wird.

Leistungsnachweis: *Klausur*

## **DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts**

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Gegenstand der Veranstaltung sind die Voraussetzungen und Grundpositionen der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, konkret: der literarischen Strömungen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik. Es werden repräsentative Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik, der Lyrik, der Epik und des Dramas gemeinsam gelesen und interpretiert. Parallel dazu werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe wird auf der Grundlage einer ausgegebenen Lektüreliste ein für die Epoche charakteristisches literarisches Werk lesen, analysieren und im Plenum präsentieren.

Das 18. Jahrhundert bezeichnet in vieler Hinsicht einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Literatur, es handelt sich um eine Zeit starker Veränderungen, als Folge der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die zur allmählichen Auflösung der Ständegesellschaft und zur Herausbildung der bürgerlich-egalitären Gesellschaft führen sollten. Es vollzieht sich ein Adressaten- und Funktionswandel der Dichtung, die nun andere Inhalte aufnimmt und neue Formen entwickelt, im Zuge der Tendenz, nicht mehr die adlige, sondern die bürgerliche Gesellschaft und Weltanschauung zu berücksichtigen. Seit der Mitte des Jahrhunderts werden in wenigen Jahrzehnten Schlüsseltexte der neueren deutschen Literatur und Ästhetik geschrieben, in einer Zeit, die sowohl von den Zeitgenossen als auch von Historikern und Literaturhistorikern als Beginn der modernen Zeit empfunden worden ist.

Ziel der Vorlesung ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Epochen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbständig anzuwenden und
- sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Klausur* (60% Fragen zur Geschichte der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts - 40% Fragen zu demjenigen literarischen Werk, das man im Rahmen der Vorlesung gelesen hat).

Eine Basisbibliographie steht den Studenten zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

## **DLY 29: Deutsche Kultur**

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über Grundlagenkenntnisse in Bezug auf den „cultural turn“ in den Geisteswissenschaften. In einem weiteren Schritt gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über die historische, politische und kulturelle Entwicklung Deutschlands, wobei eine weite zeitliche Bandbreite vom deutschen Mittelalter bis heute anvisiert wird. Konkret werden im Zuge der Wissensvermittlung folgende Bereiche behandelt:

- Überblick über die deutschen Bundesländer und Geographie,
- politische Struktur und Parteien,
- Erziehungssystem,
- Frauenbewegungen,
- Geschichtliche Phasen samt literarischen und kulturellen Strömungen.

Zur Vertiefung werden in der Veranstaltung entsprechende Übungen und Arbeitsblätter in Einzel- und Gruppenarbeit durchgeführt. Ziel ist über die Vermittlung des landeskundlichen Grundwissens hinaus die diskursive Deutung des zeitgenössischen 'Deutschlands' aufzuzeigen.

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden befähigt werden:

- Kognitive Kenntnisse in Bezug auf Grundlagenwissen kultureller Diskurse erwerben.
- Motivationale Kompetenzen zu entwickeln.
- Einsicht darüber zu entwickeln, dass sich sowohl Faktenwissen als auch literarisch-kulturelle Texte gegenseitig bedingen.
- Reflexionsbezogene Fähigkeitskomponenten zu entwickeln, um historisch-kulturelle Objektivationen kritisch zu hinterfragen.

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

## 5. - 7. Semester

---

### DGA 31: Phonologie-Morphologie-Schnittstelle des Deutschen

Lehrkraft: *Caroline Féry*

Dieser Kurs ist als Fortsetzung der 'Einführung in die Morphologie' geplant, die von Prof. Lechner im Sommersemester 2020 angeboten wurde, und baut eine Brücke von der Morphologie des Deutschen zur Phonologie. Dabei werden Beispiele des Deutschen zusammen mit typologischen Daten unter dem doppelten Aspekt ihrer morphologischen und ihrer phonologischen Eigenschaften eingeführt und diskutiert. Auf diese Weise wird das Fundament für eine weiterführende Ausbildung im Bereich der Morphologie und der Syntax gelegt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, grundlegende Fachtexte im Bereich Phonologie-Morphologie zu lesen und sich auch weiterführende theoretische Schriften im Selbststudium zu erarbeiten.

Das Material und eine genauere Beschreibung werden auf e-class zur Verfügung gestellt. Es werden jede Woche Übungen verteilt.

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

### DGA 33: Themen der deutschen Syntax

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Eigenschaften der deutschen Syntax, mit besonderem Augenmerk auf sprachspezifische Unterschiede zwischen Deutsch und Griechisch. Dabei werden auch neue Methoden zur Analyse von Sätzen vorgestellt. Themen umfassen die Syntax von Relativsätzen, infinitiven und finiten Komplementen; Expletiva; Passiv, Mediale, Deponensverben; implizite Argumente (sich); Auxiliarselektion; Resultativkonstruktionen und derivationale Morphologie (transitivierende Präfixe, Nominalisierungen, Partizipien).

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- Syntaktische Analyse ausgewählter Konstruktionen des Deutschen
- Erkennen der zentralen syntaktischen Eigenschaften einer Analyse
- Beschreibung einer einfachen syntaktischen Analyse in eigenen Worten
- Grundlagen der deduktiven, analytischen Argumentation: die Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Theorien zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen.
- Lesen und Verstehen einfacher Texte aus der syntaktischen Fachliteratur

Prüfungsmodus: Hausübungen und schriftliche Arbeit

## DGA 34: Lexikologie

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Das Seminar konzentriert sich auf die historische Lexikologie, die, wie der Name vermuten lässt, ein Teilgebiet sowohl der Lexikologie als auch der Sprachgeschichte ist. Sie fragt nach Bedeutungsentwicklungen in historischer Perspektive, ist damit aber nicht nur etymologisch, sondern auch begriffsgeschichtlich ausgerichtet.

Im ersten Teil werden lexikologische Grundlagen wiederholt, im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit Wort- und Begriffsgeschichten im Deutschen. In der ersten Sitzung wird in die Fragestellungen der historischen Lexikologie eingeführt.

Wer das Seminar erfolgreich besucht hat, weiß Bescheid

- über die Geschichtlichkeit von Wortbedeutungen (und allgemein von Sprache)
- über die gesellschaftlichen Bedingtheiten von Wortbedeutungen,
- und kann qualifiziert darüber Auskunft geben, welche Rolle Sprache in einer Gesellschaft spielt.

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Qualifikation: *Regelmäßige Teilnahme, Referat und Seminararbeit*

## DGB 40: Schnittstelle Logische Form

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Neuere Studien zur Syntax-Semantikschnittstelle haben ein erfolgreiches Forschungsprogramm in der formalen Linguistik definiert, das sich mit der Frage beschäftigt (i) was natürlichsprachliche Ausdrücke bedeuten und (ii) wie diese syntaktischen Ausdrücke zu ihrer Bedeutung kommen. Der momentan vielversprechendsten Hypothese zufolge wird dieser Informationstransfer von der Syntax zur Semantik durch die abstrakte syntaktische Ebene der Logischen Form (LF) vermittelt, welche sowohl Eigenschaften der eigentlichen Syntax als auch der formalen logischen Sprachen besitzt. In diesem Kurs werden anhand der Analyse von Bindung, Ellipse und Quantifizierung zentrale Eigenschaften der LF diskutiert, und es wird der Frage nachgegangen werden, inwieweit diese Eigenschaften als Argument für die Existenz abstrakter linguistischer Repräsentationsebenen dienen können.

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- Grundlagen der deduktiven, analytischen Argumentation
- die Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Theorien zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen.
- Lesen und Verstehen einfacher Texte aus der Fachliteratur

Prüfungsmodus: *Hausübungen und schriftliche Abschlussprüfung*

## **DGB 47: Fremdsprachenlernen**

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Ziel dieses Seminars ist die Darstellung und Aneignung von Wissen der Zweit- und Fremdspracherwerbstheorien. Diese werden in Bezug auf sozio- und psycholinguistische Parameter bearbeitet.

Das Seminar soll die Studierenden in die Lage versetzen, theoretische Prinzipien, die für die Planung des DaF- Unterrichts nötig sind, in der Praxis umzusetzen. Die Studierenden werden anhand von Fremdspracherwerbstheorien Szenarien für den DaF-Unterricht planen, sodass sie Theorie und Unterrichtspraxis kombinieren können.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Prinzipien der Zweit- und Fremdspracherwerbstheorien zu beschreiben,
- das theoretische Wissen für ihre didaktischen Unterrichtsvorschläge zu verwerten,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren.

Prüfungsform: *Referat, schriftliche Seminararbeit*

## **DGC 51: Lesetheorie**

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Das Seminar befasst sich mit den Grundzügen der Lesetheorie, wobei der Schwerpunkt auf die Besonderheiten des fremdsprachlichen Lesens gelegt wird. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Modelle der allgemeinen Sprachverarbeitung unter dem Blickpunkt ihrer Übertragbarkeit auf das fremdsprachliche Lesen besprochen. Dieses wird anschließend durch die Berücksichtigung der individuellen Lesefaktoren und der wichtigsten Lesestrategien näher betrachtet. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit dem Text und seiner Darstellung als Gegenstand des Lesens und insbesondere mit dem Zusammenhang zwischen Textstruktur und Textverständnis.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## **DGD 51: Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für den DaF-Unterricht**

Lehrkräfte: *Marios Chrissou / Dimitris Zeppos*

Ein reiches und geeignetes Lehr- und Lernmaterial ist für die Konzeption, Planung und Durchführung eines effektiven Fremdsprachenunterrichts von zentraler Bedeutung. Ziel dieses Seminars ist, die Studierenden mit Kriterien zur Analyse und Evaluation von bestehendem Unterrichtsmaterial in Form von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache vertraut zu machen.



Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung von Kompetenzen für den bewussten und flexiblen Einsatz dieses für bestimmte didaktische Zwecke konzipierten Materials. Weiterhin zielt das Seminar darauf ab, Kompetenzen für die selbstständige Konzeption von zusätzlichem oder alternativem Unterrichtsmaterial anhand von authentischen Texten zu entwickeln. Besonderer Wert wird dabei auf seine Anpassung an die besonderen Interessen und Bedürfnisse von SchülerInnen gelegt. Die Studierenden werden die Planung einer Unterrichtseinheit übernehmen, die neben bestehendem Unterrichtsmaterial auch selbst erstelltes Zusatzmaterial beinhalten muss.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Kriterien für die Analyse und Evaluation von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache zu beschreiben,
- diese Kriterien bei der Analyse und Evaluation von Unterrichtseinheiten und der darin enthaltenen Lehr- und Lernmaterialien anzuwenden und
- didaktisch fundiertes, angemessenes Zusatzmaterial für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten zu konzipieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Seminararbeit*

## **DGD 52: Unterrichtsplanung und -gestaltung im DaF-Unterricht**

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Eine zentrale Stellung in der Lehrerbildung nimmt die Unterrichtsplanung und -gestaltung ein. Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen und die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten für die Unterrichtsplanung und -gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung stehen Möglichkeiten zur Förderung der produktiven und rezeptiven Sprachaktivitäten. Dafür werden die Studierenden die Stellung der kommunikativen Aktivitäten im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERFS) und im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen (GRFF) erforschen. Zudem werden sie sich mit den theoretischen Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und den vielfältigen Strategien vertraut machen, die die Entwicklung von Lernautonomie begünstigen. Schließlich werden sie die Gelegenheit haben, die theoretischen Grundlagen in der Praxis umzusetzen, indem sie Unterrichtseinheiten am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache planen, durchführen und zum Anlass für das kritische Aufeinander beziehen von Theorie und Praxis nehmen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Grundzüge der kommunikativen Kompetenzen und Sprachaktivitäten und ihre Stellung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERFS) sowie im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen (GRFF) zu beschreiben,
- geeignete (konventionelle wie multimodale) Texte für die Entwicklung der produktiven und rezeptiven Sprachaktivitäten auf der Grundlage der Binnendifferenzierung und des fächerübergreifenden Lernens auszuwählen,
- Möglichkeiten für die Strukturierung des Unterrichts in klar abgegrenzten Phasen zu beschreiben und Strategien zu systematisieren,

- Unterrichtseinheiten unter Einsatz von angemessenen Phasen, Medien und Sozialformen zu gestalten und im Seminar zu erproben,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren, indem sie die Unterrichtsergebnisse evaluieren und didaktische Entscheidungen der Unterrichtsplanung revidieren.

Prüfungsform: *Referat, schriftliche Seminararbeit*

### **DGD 58: Entwicklung von Hör- und Sprechaktivitäten für den DaF-Unterricht**

Lehrkraft: *Evelyn Vovou*

Ziel des Seminars ist, die Studierenden mit der Gestaltung von kommunikativen Hör- und Sprechaktivitäten im Rahmen des Fachs "Deutsch als Fremdsprache" vertraut zu machen. Der Fokus wird unter anderem auf die Begutachtung von vorhandenen Lehrmaterialien sowie auf die Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Lernszenarien, die die Hör- und Sprechfertigkeit im DaF-Unterricht fördern, gelegt.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Seminars werden Studierende in der Lage sein

- die Besonderheiten von Hör- und Sprechaktivitäten in Bezug sowohl auf die europäischen Rahmenrichtlinien (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) als auch auf die lokalen Richtlinien (Ενιαίο Πρόγραμμα Σπουδών – Ηένων Γλωσσών) zu beschreiben,
- geeignete Texte sowie multimodale Quellen für die Gestaltung von Hör- und Sprechaktivitäten auszuwählen,
- die Schritte zur Entwicklung von Hör- und Sprechaktivitäten zu beschreiben und dabei angemessene Lehrstrategien, Medien und Sozialformen zur Stärkung der kommunikativen Aktivitäten einzusetzen,
- Lehrszenarien zur Förderung der Hör- und Sprechfertigkeit zu gestalten, durchzuführen und zu evaluieren.

Leistungsnachweis: *Teilnahmepflicht, Referat und schriftliche Hausarbeit*

### **DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: Goethes Werther**

Lehrkraft: *Willi Benning*

Goethes früher Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des *Sturm und Drang*, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die *Werther*-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur‘ und ‚schwärmerische Liebe‘, die Gestaltung des ‚Genie‘-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer‘ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

Leistungsnachweis: *e-class*

## **DLA 67: Literatur nach 1945**

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Brechts episches Theater stellt die vielleicht markanteste Theaterinnovation des 20. Jahrhunderts dar. Nichtsdestoweniger befindet sich das deutschsprachige Drama nach 1945 in ständigem Wandel. Sowohl auf dramentheoretischer als auch auf formaler Ebene gab es viele Transformationen, die zur heutigen Vielfalt der dramatischen Formen führten. Im Rahmen des Seminars werden wichtige dramatische Formen wie das politische Theater, das Dokumentartheater, das absurde und das postdramatische Theater vorgestellt sowie exemplarische Stücke und dramentheoretische Schriften von Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Thomas Bernhard, Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss, Heiner Müller, Peter Handke, und Botho Strauss diskutiert. Alle diese Autoren haben gemeinsam, dass sie bewusst mit ästhetischen Traditionen brechen und – jeder auf seine Weise – auf das epische Theater reagieren.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage:

- charakteristische Themen und Formen des deutschsprachigen Theaters nach 1945 zu erkennen und zu beschreiben,
- einschlägige Kategorien und Begriffe bei der Analyse dramatischer Texte anzuwenden,
- den Zusammenhang zwischen literarischer Theorie und Praxis zu beurteilen
- sich kritisch mit einschlägiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit*

## **DLA 68: Literatur nach 1989 / DLD 84: Deutsche Kultur der Gegenwart**

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Der Fall der Berliner Mauer, dessen 30-jähriges Jubiläum letztes Jahr gefeiert wurde, ist ein historisches Ereignis, das nicht nur das Land selbst, sondern ganz Europa und die Welt verändert hat. Die Literatur, die auf dieses welthistorische Ereignis reagiert, bezeichnet man als „Wendeliteratur“; sie bildet den Schwerpunkt des Seminars, das sich jedoch nicht nur auf Prosatexte bekannter Autoren (vorwiegend aus der ehemaligen DDR, wie z.B. Christa Wolf) beschränken, sondern auch Filme vergleichend in Betracht ziehen will, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, wobei es sich bei Letzteren oft um Adaptionen eben dieser Wenderomane (u.a. von Thomas Brussig und Ingo Schulze) handelt.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Themen und Strukturen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
- sich aktiv Wissen über wichtige Ereignisse der zeitgenössischen Geschichte anzueignen,
- Erzähltechniken in literarischen Texten und Filmen zu identifizieren und zu vergleichen,
- grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,

- sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen und
- die Ergebnisse ihrer Recherche sowohl in mündlicher Form (Referat), als auch in schriftlicher Form (schriftliche Arbeit) angemessen zu präsentieren.

Leistungsnachweis: *a) regelmäßige Teilnahme, b) Referat oder mündliche Prüfung, c) schriftliche Hausarbeit*

*Studierende ab dem 9. Semester („επί πτυχίω“) können das Seminar als Veranstaltung der Gruppe D belegen. In diesem Fall ist eine zusätzliche Belegung als Veranstaltung der Gruppe A nicht möglich. Studierende im 5. und 7. Semester dürfen das Seminar nur als Veranstaltung der Gruppe A belegen.*

## **DLB 72: Literatur und Geschlecht**

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Schon im Rahmen der amerikanischen *Women's Studies*, die den Anfang der feministischen Literaturwissenschaft in den späten 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts darstellen, wurde klar, dass Literatur nicht neutral, sondern „geschlechtsgebunden geschrieben und gelesen wird und im kulturellen Kontext eines Herrschaftsverhältnisses zwischen den Geschlechtern Geschlechterbeziehungen widerspiegelt“ (Kate Millet). Aus den *Women's Studies*, die das Geschlecht biologisch betrachteten, sind die *Gender Studies* (wo Geschlecht als sozialbestimmte Kategorie wahrgenommen wird) entstanden, die wiederum in der heutigen postfeministischen Epoche durch die *Queer - Theorien* ersetzt worden sind. In den letztgenannten Theorien werden die Begriffe *Geschlecht* und *Genderidentität* in Frage gestellt. Die Veranstaltung informiert zunächst über die Entwicklung und die zentralen theoretischen Ansätze der Geschlechterstudien. Auf der Basis der dargestellten Theorien werden dann Texte deutschsprachiger Schriftsteller und Schriftstellerinnen analysiert.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- die Geschichte, den Inhalt und die Ziele der Geschlechterstudien darzustellen
- mit den wichtigsten Theorien des Zweigs vertraut zu sein
- Texte nach den entsprechenden Theorien zu analysieren
- ein ausgewähltes Thema selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen
- eine Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: *regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit*

## **DLB 73: Vergleichende Literaturwissenschaft: Europäische Literatur/Weltliteratur**

Lehrkraft: Evi Petropoulou

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Werke der Weltliteratur auf der Basis einer bestimmten Problematik untersucht. Anhand verschiedener theoretischer Texte rücken unterschiedliche Fragestellungen, Theorien und Stoffe ganz unterschiedlicher Art ins Blickfeld.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Prüfung*

## **DLC 76: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der historischen Epoche**

Lehrkraft: Giorgos Androulidakis

In diesem sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminar sollen zunächst die in der Lehrveranstaltung DLY 28 (Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens) vermittelten zentralen Lerninhalte im Zusammenhang mit dem literarischen Übersetzen schwerpunktmäßig wiederholt und systematisch vertieft werden, während auch Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei durchgehend auf der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte unter translatorischem Aspekt.

Für anwendungsorientierte Seminarsitzungen erstellen die Studierenden selbstständig Übersetzungen ausgewählter deutschsprachiger literarischer und essayistischer Texte, die dann im Plenum analysiert und diskutiert werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage

- grundlegende Fragestellungen, historische Entwicklung und aktuellen Stand der literarischen Übersetzungstheorie zu erfassen,
- spezielle übersetzungsrelevante Recherchetechniken gezielt anzuwenden,
- unterschiedliche sprachliche und ästhetische Komponenten sowie epochenspezifische Facetten eines deutschsprachigen literarischen oder essayistischen Ausgangstextes zu erkennen,
- eine philologisch exakte, inhaltlich und stilistisch adäquate, ästhetisch wirkungsäquivalente Übersetzung eines literarischen oder essayistischen Textes aus dem Deutschen ins Griechische selbstständig anzufertigen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaraufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform e-Class bereitgestellt, zumal kein Lehrbuch aus dem Eudoxos-Repositoryum zur Verfügung steht.

Leistungsnachweis: *Regelmäßige Teilnahme, Seminaraufgaben und Hausarbeit (Übersetzung und Kommentar)*

## **DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der literarischen Gattung**

Lehrkraft: *Giorgos Androulidakis*

In diesem sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminar sollen zunächst die in der Lehrveranstaltung DLY 28 (Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens) vermittelten zentralen Lerninhalte im Zusammenhang mit dem literarischen Übersetzen schwerpunktmäßig wiederholt und systematisch vertieft werden, während auch Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei durchgehend auf der Gattungs- und Genretheorie (Merkmale von Epik bzw. Erzählliteratur, Lyrik, Dramatik, Essayistik) unter translatorischem Aspekt.

Für anwendungsorientierte Seminarsitzungen erstellen die Studierenden selbstständig Übersetzungen ausgewählter deutschsprachiger literarischer und essayistischer Texte, die dann im Plenum analysiert und diskutiert werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage

- grundlegende Fragestellungen, historische Entwicklung und aktuellen Stand der literarischen Übersetzungstheorie zu erfassen,
- spezielle übersetzungsrelevante Recherchetechniken gezielt anzuwenden,
- unterschiedliche sprachliche und ästhetische Komponenten sowie gattungs- und genrespezifische Facetten eines deutschsprachigen literarischen oder essayistischen Ausgangstextes zu erkennen,
- eine philologisch exakte, inhaltlich und stilistisch adäquate, ästhetisch wirkungsäquivalente Übersetzung eines literarischen oder essayistischen Textes aus dem Deutschen ins Griechische selbstständig anzufertigen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform e-Class bereitgestellt, zumal kein Lehrbuch aus dem Eudoxos-Repository zur Verfügung steht.

Leistungsnachweis: *Regelmäßige Teilnahme, Seminaufgaben und Hausarbeit (Übersetzung und Kommentar)*

## **DLC 79: Didaktik literarischer Texte II**

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Ziel dieses Kurses ist es zu zeigen, wie die Relevanz literarischer Texte nicht auf das wissenschaftliche Studium angehender Literaturwissenschaftler beschränkt ist, sondern diese auch sehr gewinnbringend innerhalb des Sprach- und Landeskundeunterrichts für Deutschlernende eingesetzt werden können. Dabei sind folgende Schwierigkeiten, aber auch Chancen in Betracht zu ziehen: Neben den zu erwartenden sprachlichen

Verständnisschwierigkeiten und der daraus resultierenden Gefahr, sich zu sehr auf Details oder den bloßen Handlungsablauf zu konzentrieren, ist zu beachten, dass den Deutschlernern oft das notwendige kulturspezifische Kontextwissen fehlt, um aus dem Text nicht unmittelbar Erschließbares verstehen zu können. Andererseits können gerade literarische Texte für Fremdsprachenlerner motivierend sein, weil sie auch für Muttersprachler grundsätzlich interpretationsbedürftig sind und die Fremdheitserfahrung insofern weniger diskriminierend ist. Ausgehend von diesen Voraussetzungen und unter Einbeziehung der von den Studierenden erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung lernen, wie man literarische Texte aus den Bereichen Prosa, Drama und Lyrik im Unterricht einsetzen kann.

Für die Lehr- und Lernziele bedeutet dies im Einzelnen:

**Kenntnis:** Die Studierenden müssen ihre Kenntnisse bzw. ihr Vorwissen im Bereich der Literaturwissenschaft aktualisieren.

**Verständnis:** Sie müssen in der Lage sein, literarische Texte auf dieser Basis zunächst einmal selbst zu verstehen und daraufhin für die jeweils geplante Unterrichtsstunde auszuwählen, unter Berücksichtigung von Sprachstand und Alter der Lernergruppe.

**Anwendung:** In diesem Zusammenhang geht es darum, eine konkrete Unterrichtsstunde zu erstellen, d.h. die entsprechenden Unterrichtsphasen zu entwerfen (also sich die richtigen Unterrichtsstrategien überlegen und entsprechende Übungen zu entwerfen u.ä.).

**Analyse:** Hier ist es wichtig, schon während der Vorbereitung mögliche Schwierigkeiten zu antizipieren, jede Unterrichtsphase daraufhin zu überprüfen und das gesamte Unterrichtsprojekt abschließend noch einmal zu evaluieren.

**Zusammensetzung:** Abschließend müssen die Studierenden in der Lage sein, ihr individuelles Unterrichtsprojekt zu formulieren.

*Leistungsnachweis: wird zu Semesterbeginn auf Eclass bekanntgegeben*

## **DLD 84: Deutsche Kultur der Gegenwart**

Siehe DLA 68: Literatur nach 1989